Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XIX. Wahlperiode

Protokoll
5. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 22.03.2012
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:00 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus Neukölln, Köln-Zimmer (A 104), Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin

Anwesende:

Frau Mirjam Blumenthal	SPD	
Frau Derya Caglar	SPD	
Herr Uwe Drzyzga	SPD	
Frau Nilgün Hascelik	SPD	
Herr Dieter Jendralski	SPD	Vertretung für: Frau Haupt, Sabine
Herr Christopher Förster	CDU	
Herr Manuel Thormann	CDU	
Frau Gabriele Vonnekold	Grüne	
Frau Mahwareh Christians-Roshanai	Grüne	
Frau Anne Helm	PIRATEN	
Frau Erika Mourgues	LINKE	
Frau Judith Gesenhoff	Diakonie Simeon	
Frau Birgit Karsten	Unionhilfswerk gGmbH	
Herr Martin Stratmann	Paritätischer Wohlfahrtsverband	
Frau Korinna Thiemann	Die Falken e.V.	
Herr Hüseyin Yilmaz	AKARSU e.V.	
Herr Hans-Peter Becker	Katholische Kirche	Vertretung für: Frau Fierdag, Iris
Herr Hans-Detlef Glücklich	CDU	
Frau Marita Lersner	Evangelische Kirche	Vertretung für: Herrn Petzold, Olaf
Frau Eva Wälde	Stadtteilladen Reachina	Vertretung für: Frau Heinemann, Gabriele
Herr Axel Haese	Human. Verband Deutschland	
Herr Oliver Schwarz	Sportjugend Berlin	
Frau Martina Zander		

Mitarbeiter der Verwaltung:

Liecke, Falko	JugGesDez
Dr. Gallus-Jetter, Gabriele	JugDir
Schreiber, Georg	JugGes Dez3
Pade, Hans-Joachim	Jug ZF 1L

Gäste:

Herr Martin Kusber	Deutscher Beamtenbund
Frau Birgit Titze	Neuköllner Netzwerk Berufshilfe NNB e.V.
Winkler, Christiane	tandem BQG
Rauter, Marco	AWO Südost e.V. Schuldnerberatung
Grätz, Stefan	Die LINKE/Seniorenvertretung

Abwesende:

Frau Sabine Haupt	SPD	entschuldigt
Herr Nader Khalil	EJF e.V.	entschuldigt
Frau Iris Fierdag	Kath. Kirche	entschuldigt
Frau Karin Gelfert	Junge Humanistlnnen	entschuldigt
Frau Gabriele Heinemann	Mädchenarbeit	entschuldigt
Herr Olaf Petzold	Evangelische Kirche	unentschuldigt
Frau Annegret Simon-Sack	Lebenshilfe Berlin	entschuldigt
Herr Helmut Wedeward	BEA	entschuldigt

zu 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Thormann, eröffnet die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen und wird ohne Änderungswünsche angenommen.

zu 2 Protokoll der 3. Sitzung

Das Protokoll der 3. Sitzung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

zu 3 Vorstellung des Zentralen Fachdienstes 1 des Neuköllner Jugendamtes

Herr Thormann übergibt das Wort über Herrn BzStR Liecke an Herrn Pade, den Leiter des Zentralen Fachdienstes 1 im Jugendamt Neukölln *(Der Vortrag ist diesem Protokoll als Datei beigefügt, daher werden hier nur einige Kernaussagen wiedergegeben.)*

Der Zentrale Fachdienst 1 besteht aus der Unterhaltsvorschussstelle, der Elterngeldstelle und dem Bereich Kindertagesbetreuung. Insgesamt sind 60 Mitarbeiter/innen mit 49,7 Vollzeitäquivalenten beschäftigt.

Anspruch auf **Unterhaltsvorschuss** haben Kinder bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres, die bei einem alleinerziehenden Elternteil leben und keinen oder unregelmäßigen bzw. zu geringen Unterhalt bekommen. Der Anspruch besteht für maximal 72 Monate. Für Kinder, die jünger als 6 Jahre sind, gibt es 133 Euro monatlich, für Kinder von 6 bis unter 12 Jahren 180 Euro pro Monat. Der Unterhaltsvorschuss wird beim Bezug von Arbeitslosengeld II oder Sozialhilfe angerechnet. Im Jahre 2011 wurden vom Bezirksamt Neukölln Unterhaltsvorschussleistungen in Höhe von 7,3 Mio. Euro gezahlt. Von den insgesamt 3.167 berechtigten Kindern waren 1.761 unter 6 Jahre und 1.406 6 bis 12 Jahre alt.

Anspruch auf **Elterngeld** haben im Bezirk Neukölln Eltern, die ihr Kind selbst betreuen, ihren Wohnsitz in Neukölln haben, in einem Haushalt leben und in der Elternzeit nicht mehr als 30 Stunden in der Woche arbeiten. Der Anspruch besteht insgesamt längstens 14 Monate, für einen Elternteil maximal 12 Monate. Die Höhe des Elterngeldes beträgt 65 bis 67 % des bisherigen Nettoeinkommens, mindestens 300 Euro und maximal 1.800 Euro. Grundlage ist das Nettoeinkommen der letzten 12 Monate. Wer kein Erwerbseinkommen hatte, erhält 300 Euro. Seit Januar

2011 wird Elterngeld beim Bezug von Arbeitslosengeld II oder von Sozialhilfe angerechnet. Das Jugendamt Neukölln hat 2011 insgesamt 16,8 Mio. Euro ausgezahlt – es handelt sich um Bundesmittel. Von den 29.012 Fallzahlen waren 12.503 mit und 16.509 ohne Einkommen.

Auf **Kindertagesbetreuung** in Kitas und Pflegestellen besteht ein altersabhängiger Rechtsanspruch, der Umfang ist bedarfsabhängig. Hortbetreuung ist bedarfsabhängig vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Ein besonderer Bedarf besteht ggf. auch im fünften und sechsten Schuljahr. In Neukölln gibt es 171 Kindertagesstätten, die von 90 Trägern betrieben werden. Einen Kita-Platz haben 11.110 Neuköllner Kinder, bei 12.430 erlaubten Kita-Plätzen. Die Kita-Gutscheinfinanzierung kostete 2011 90 Mio. Euro (2006 waren es noch 70 Mio. Euro). Im Jahre 2011 wurden im Jugendamt 7.341 Kita-Gutscheine ausgestellt. In Neukölln haben 312 Kinder – meist unter drei Jahren - einen Tagespflegeplatz. Sie werden von 80 Pflegepersonen betreut. Im Jahre 2011 kostete die Tagespflege-Gutschein-Finanzierung 2,25 Mio. Euro.

Von den 4.500 Neuköllner Grundschülern haben ca. 1.000 einen Hortplatz außerhalb des Bezirks. Die Betreuung findet in Schulen und/oder im Rahmen von Kooperationen mit freien Trägern in deren Räumen statt. Das Jugendamt stellt die Betreuungsbedarfe und Zuschläge je Kind fest, fertigt die Kostenbescheide und finanziert den Platz. Außerdem ist das Jugendamt für die Verträge, die Kosteneinziehung und das Mahnwesen zuständig; seit 2011 auch für das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) beim Mittagessen und eintägigen Ausflügen.

Herr Thormann dankt Herrn Pade für seinen Vortrag.

Herr BzStR Liecke erläutert ergänzend, dass die Elterngeldstelle des Jugendamtes Neukölln vom 27.03.2012 bis 31.05.2012 für den Publikumsverkehr geschlossen bleibt. Für dringende Anfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienstags und donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr unter Telefonnummer 90239-1515 zur Verfügung. Diese Maßnahme ist notwendig geworden, um die große Anzahl der Elterngeldanträge bearbeiten zu können. Zurzeit werden wöchentlich 60 neue Anträge gestellt, davon konnten zuletzt aber nur 30 bearbeitet werden. Die Bearbeitungszeit für einen Elterngeldantrag beträgt zurzeit 15 Wochen, da von acht Stellen eine nicht besetzt ist und drei Mitarbeiter/innen erkrankt sind. BzStR Liecke kündigt an, dass die Elterngeldstelle temporär durch Mitarbeiter/innen mit Zeitverträgen verstärkt werden wird.

Frau Dr. Gallus-Jetter führt aus, dass die Bearbeitungszeit immer wieder Schwankungen unterliegt. Laut Zielvereinbarung wird eine Bearbeitungszeit von unter sieben Wochen angestrebt; im November 2011 lag sie mit vier Wochen erfreulich niedrig. Bei den quartalsweisen Abfragen ergab sich eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von sechs bis acht Wochen. Härtefälle werden dann vorgezogen. Herr Pade ergänzt, dass zurzeit Anträge von Eltern mit Einkommen Priorität haben, da das Elterngeld von Berechtigten ohne Einkommen mit Arbeitslosengeld II bzw. Sozialhilfe verrechnet wird.

Herr Thormann fragt nach bezirklichen Vergleichzahlen im Bereich Unterhaltsvorschuss. Herr Pade kann keine konkreten Zahlen nennen, auch nicht zu Rückgriffsquoten. Er berichtet von einem bundesweiten Modellversuch, der aber noch andauert.

Herr Thormann fragt nach der Personalausstattung des Jugendamtes im Bezirksvergleich. Herr BzStR Liecke führt aus, dass es einen Ausstattungsvergleich der Senatsverwaltung für Finanzen bezogen auf alle Bereiche der Bezirke gebe. Neukölln nimmt danach den vierten Platz ein, wobei dieser Aufstellung Annahmen der SenFin zu Grunde liegen, die dabei besonders berücksichtigt werden müssen.

zu 4 Lebensmittelhygienevorschriften für Tagesmütter - Bericht zur aktuellen Sachlage

Herr Thormann übergibt Herrn BzStR Liecke das Wort, der eine kurze Einführung in die Problematik schildert. Herr Pade erläutert die aktuelle Sachlage.
(Der Bericht ist diesem Protokoll ebenfalls beigefügt.)

In Berlin gibt es insgesamt 6.107 Kindertagespflegeplätze, davon sind 308 im Bezirk Neukölln. In den vergangenen Wochen wurde öffentlich intensiv diskutiert, ob die Tagesmütter unter die EU-Richtlinie für Lebensmittelunternehmer fallen. Dies würde aufwendige Kontrollen und Hygienemaßnahmen erfordern. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz befürwortet eine solche Sichtweise. Daher sei die Richtlinie ab 2012 umzusetzen. Die Senatsverwaltung hat einen „Leitfaden für die Lebensmittelhygiene in der Kindertagespflege“ herausgegeben und die Jugendämter gebeten, entsprechende Schulungen durchzuführen. Die EU hat inzwischen allerdings darauf verwiesen, dass Tagesmütter nicht unter die genannte Verordnung fallen würden.

In dieser widersprüchlichen Situation vertritt der Bezirk Neukölln folgende Position:
Hygienische Zustände in der Kindertagespflege sind sicherzustellen. Die Umsetzung der EU-Verordnung erfolgt verhältnismäßig, in beratender, unterweisender und nicht restriktiver Form. Die Schulung muss effizient und zweckorientiert sein. Es sind angemessene und praxisorientierte Maßnahmen zu treffen (kein zweiter Kühlschrank, kein täglicher Reinigungsplan). Das Ordnungsamt Neukölln hat eine Übersicht aller Neuköllner Tagespflegepersonen erhalten - somit ist die Registrierungspflicht erfüllt.

Im Oktober 2011 führte das Jugendamt eine Informationsveranstaltung für alle Neuköllner Tagespflegepersonen durch. Zwischen dem Ordnungsamt und der Abteilung Jugend und Gesundheit soll noch im März 2012 eine Zielvereinbarung geschlossen werden.

Das Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt Neukölln wird jährlich vier Schulungsveranstaltungen für Tagespflegepersonen durchführen. Das Jugendamt wird auch weiterhin seine regelmäßigen Begehungen der Kindertagespflegestellen in Neukölln vornehmen. Diese Begehungen werden beratender und nicht restriktiver Natur sei.

Herr Thormann dankt Herrn Pade für seine Erläuterungen.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Thormann bittet Herrn BzStR Liecke um Mitteilungen.

Werkstatt Kinder Eltern Bildung
Am Mittwoch, den 28.03.2012 wird um 12.00 Uhr die Werkstatt Kinder Eltern Bildung im Aktionsraum plus Neukölln-Nord eröffnet. In den Räumen des Zentralen Ortes Alte Post in der Donaustraße 42 geben die beteiligten Akteure Einblick in ihre Arbeit. Das Projekt besteht aus den Modulen Haus der Familie, Elternkompass, Lesemobil, Musik-Sprache-Bewegung sowie Kreativ- und Kunstwerkstätten. Zur Eröffnung werden Herr BzBm Buschkowsky, Frau BzStR Dr. Giffey und Herr BzStR Liecke sprechen.

Ein zweiter zentraler Ort des Projektes Werkstatt Kinder Eltern Bildung befindet sich in der Glasower Str. 53/54 mit dem Haus der Familie - einem interkulturellen Begegnungszentrum.
Dieses wird von der Kleinen Fratz GmbH getragen.

Eine Informationsmappe wird verteilt.

Newsletter der Jugend- und Familienförderung Neukölln
Einen Überblick über die vielfältigen Angebote und Projekte der Neuköllner Kinder- und Jugendeinrichtungen liefert die 1. Ausgabe des eben erschienenen Newsletters der Neuköllner Jugend- und Familienförderung. Geplant ist eine vierteljährliche Erscheinungsweise. Der Newsletter ist zu finden unter: http://www.neukoelln-jugend.de . Dort können auch Hinweise und Mitteilungen hinterlegt werden. Die Mitglieder des JHA sind im Verteiler.

Im Anschluss an die Mitteilungen der Verwaltung gibt es Hinweise und Nachfragen zu weiteren Themen:

Frau Wälde bittet im Auftrag von Frau Heinemann darum, in der nächsten Sitzung des JHA eine(n) Mitarbeiter/in der mobilen Jugendarbeit (z. B. von Outreach) zu den Ereignissen um den Todesfall in der Weißen Siedlung einzuladen. Die Anregung wird aufgenommen.

Frau Vonnekold fragt, ob der Vertrag des Jugendamtes mit dem Kinder- und Jugendclub Manege über den 30.04.2012 hinaus verlängert wird. Der JHA sollte über den Inhalt der Ausschreibung informiert und in die Entscheidung eingebunden werden.

Herr BzStR Liecke weist darauf hin, dass der Vertrag von Anfang an bis 30.06.2012 befristet war. Ein Interessenbekundungsverfahren wird in diesem Zusammenhang vom Bezirksamt initiiert, die Veröffentlichung steht noch aus. Federführend ist die Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport (aufgrund der zentralen Zuständigkeit für den Campus Rütli) in Abstimmung mit der Abteilung Jugend und Gesundheit. Der JHA werde selbstverständlich rechtzeitig über alle wichtigen Schritte informiert und inhaltlich eingebunden.

Herr Becker berichtet, dass der Quartiersrat des Reuterkiezes noch nicht über die Verlängerung der den Kiez betreffenden Verträge nach dem 30.04.2012 informiert worden sei. Herr BzStR Liecke verweist darauf, dass der Quartiersrat nicht sein primärer Ansprechpartner ist, sondern dass vielmehr den betroffenen Trägern die entsprechenden aufklärenden Schreiben mit Datum vom 16.02.2012 zugegangen sind. Da Herr Becker zudem Mitglied des JHA ist, kann von einer regelmäßigen Kommunikation durchaus auch zum Quartiersrat ausgegangen werden. Jeder Träger, der Unsicherheiten in dieser Frage habe, könne sich gern vertrauensvoll an ihn wenden.

zu 6 Nächste Sitzung: 19.04.2012

Der nächste Termin des Jugendhilfeausschusses wird der 17. April 2012 sein.

Berlin-Neukölln, 14.05.2012

Manuel T ho r m a n n
Vorsitzender des Ausschusses

Georg Schreiber
Protokollführung